



Die Selbsthilfegruppe

Im Juli 2003 hat sich zum ersten Mal in Brandis eine Selbsthilfegruppe für Demenz-Alzheimerkranke und deren Angehörige gegründet. Danach erfolgten weitere Gründungen in der Region.

Die Angehörigen sind in vielfacher Weise körperlich und seelisch mitbetroffen, wenn eine nahe stehende Person an einer schweren Erkrankung des Gedächtnisses leidet. Sie können ihre eigenen Interessen kaum noch verwirklichen und ihre Kontakte zu anderen Menschen nicht mehr aufrechterhalten – auch ihnen droht zunehmende gesellschaftliche Isolation. Zur Bewältigung der dargestellten Probleme ist eine Selbsthilfegruppe eine wichtige Basis.

Niemand kann diese schwere Aufgabe in der Familie auf Dauer ganz allein erfüllen. Eine Entlastung bieten Gesprächsgruppen, die einen Austausch von persönlichen Erfahrungen und eine Vermittlung von praktischen Hilfen zum Ziel haben. Hier können die Angehörigen frei über die Probleme, aber auch über Gefühle wie Ärger und Enttäuschung, Schuld und Hoffnungslosigkeit in einer Atmosphäre der Anteilnahme und des Verständnisses sprechen.

Es treffen sich Angehörige der Erkrankten (egal ob diese zu Hause oder im Heim versorgt werden), Mitarbeiter von ambulanten und stationären Diensten, Ärzte, Ergotherapeuten, Ehrenamtliche und andere Interessierte. Erfreulich ist, dass immer Fachpersonal dabei ist, um medizinische Erklärungen für das oft nicht zu verstehende Verhalten der Erkrankten zu erläutern.

► Besuchen Sie unsere Treffen in den Selbsthilfegruppen Brandis, Grimma und Wurzen/Bennewitz. Sie sind gern willkommen.



Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.



Selbsthilfegruppe Grimma



Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.

An den Birken 1
04821 Brandis
Tel.: 0171 / 7 55 13 04
E-Mail: FVAltershilfe@t-online.de
www.foerdereverein-altershilfe.de

Vorsitzender: Hans-Werner Bärsch
eingetragen im Register des Amtsgerichtes Leipzig
Nr. VR 20689



Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.

Selbsthilfegruppen
„Alzheimer / Demenz-Angehörige“



Was ist eine Demenz?

Im lateinischen Begriff „dementia“, der für einen umfangreichen Verlust der intellektuellen Fähigkeiten steht, steckt das Wort „mens“ für Geist. Den Begriff Demenz mit „entgeistert“ zu übersetzen, trifft die Situation der Betroffenen sehr gut. Häufig scheinen sie in Alltagssituationen überfordert und hilflos – reagieren eben entgeistert auf ihre Umwelt.

Das Kurzzeitgedächtnis mit seinen Erinnerungen funktioniert nicht mehr, es fällt ihnen zunehmend schwer im „Heute“ zu leben.

Die häufigste Form der Demenz ist die **Alzheimer Krankheit**, nach dem Neuropathologen Alois Alzheimer benannt. Sie ist eine schwere unaufhaltsam fortschreitende Hirnleistungsschwäche, die besonders oft im vorgerückten Alter auftritt, aber auch schon Menschen ab dem 55. Lebensjahr können davon betroffen werden.

Für Erkrankte wird es dadurch schwer, neue Erfahrungen aufzunehmen, Erinnerungen abzurufen, sich räumlich und zeitlich zu orientieren oder selbständig zu handeln.

Bisher gibt es noch keine ursächlich wirksame Behandlung. Die heute verfügbaren Demenz-Medikamente können jedoch das Fortschreiten der Erkrankung häufig nur über Jahre verlangsamen. Deshalb haben wir festgestellt:

► **Zuwendung ist die beste Medizin!**

Die Menschen, die von der Alzheimer Krankheit betroffen sind, werden schon bald nach Auftreten erster Symptome von der Hilfe anderer Menschen abhängig.

Etwa 70% der Betroffenen werden zu Hause gepflegt und betreut – mit dem Verlauf der Krankheit wird immer mehr ein Einsatz rund um die Uhr erforderlich.



Angehörige, die einen an Demenz erkrankten Angehörigen betreuen, wagen den Schritt in die Öffentlichkeit oft erst am Rande ihrer eigenen körperlichen und seelischen Belastungsgrenze.

Fehlende Information über den Verlauf der Erkrankung und die damit verbundene Scham über die Persönlichkeits- und Verhaltensänderungen des Demenzkranken, das Eingestehen des eigenen „Scheiterns“ in der Betreuung hindern, frühzeitig Hilfen anzunehmen.

Ziele und Aufgaben der Selbsthilfegruppe:

Der Förderverein will mit den Selbsthilfegruppen helfen, die Pflegesituation für demente Menschen zu verbessern. Er engagiert sich in der Öffentlichkeit, um auch die Aufmerksamkeit der Politik verstärkt auf dieses Problem zu lenken – das nötige Verständnis soll geweckt werden.

- Unterstützung der Familien
- öffentliche Kenntnis und Verständnis für die Erkrankung verbessern
- Demenz ist nicht nur ein Arzneimittel-Thema
- Angehörige in den Mittelpunkt rücken
- Anerkennung des besonderen Hilfebedarfes
- Praktische Verbesserung der Pflegesituation
- Zusätzliche Zuwendungen durch ehrenamtliche Tätigkeit
- frühe qualitätsgerechte Diagnose
- engere Vernetzung im kommunalen Umfeld

In den Selbsthilfegruppen „Alzheimer/Demenz – Angehörige“ wird Hilfe zur Selbsthilfe durch Gespräche, Erfahrungsaustausch, Vorträge, Fachliteratur, Betreuung u.ä. angeboten. Die Selbsthilfegruppen werden vielseitig unterstützt – hauptsächlich von der Stadtverwaltung, AOK PLUS, Soziale Dienste Muldentalkliniken gGmbH, Muldentalkliniken gGmbH, Gewerbetreibenden und Privatpersonen.

Um Menschen, die von der Alzheimer Krankheit betroffen sind, Angehörige, Betreuer, Behörden und Ärzte zu unterstützen, haben sich im Landkreis, im „Förderverein Altershilfe Muldentalkliniken e.V.“, dazu mehrere Selbsthilfegruppen gegründet.

Anleitung und Betreuung erfolgt durch:

1. Förderverein Altershilfe Muldentalkliniken e.V.

eingetragen im Register des Amtsgerichts Leipzig
Nr. VR 20689,
Gemeinnützigkeit vom Finanzamt bestätigt
An den Birken 1
04821 Brandis
Telefon: 0171 / 755 1304
E-Mail: FVAltershilfe@t-online.de
www.foerderverein-altershilfe.de

Zur Erfüllung der genannten Aufgaben des Vereins wird um Spenden gebeten.

*Förderverein Altershilfe Muldentalkliniken e.V.
Volks- und Raiffeisenbank Muldentalkliniken eG
IBAN: DE08 8609 5484 0350 0037 46
BIC: GENODEF1GMV*

2. Landratsamt Landkreis Leipzig

Sozialamtsleiterin Karina Kessler
E-Mail: karina.kessler@lk-l.de



Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.

2023

Selbsthilfegruppe Brandis „Alzheimer / Demenz-Angehörige“

► *Besuchen Sie unsere Treffen, Sie sind gern willkommen:*

Termine der Zusammenkünfte 2023

Do.	26.01.	16:30 Uhr
Do.	30.03.	16:30 Uhr
Do.	25.05.	16:30 Uhr
Do.	27.07.	16:30 Uhr
Do.	28.09.	16:00 Uhr
Do.	30.11.	16:30 Uhr

Treffpunkt im:

Raum der Ergotherapie der
Altenheimgesellschaft
Bergstraße 2A
04821 Brandis

*oder bei Corona-Einschränkungen im
AWO-Treff, Markt 13, 04821 Brandis*

außer am:

Do. 28.09. 16:00 Uhr
öffentliche Veranstaltung zum
Weltalzheimertag im Rathaus Brandis

Persönliche Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Ansprechpartner:

Hans-Werner Bärsch An den Birken 1 · 04821 Brandis
Tel.: 0171 / 755 13 04 E-Mail: h.w.baersch@foerderverein-altershilfe.de

Altenpflegeheim Bergstraße 2A · 04821 Brandis
Tel.: 03437 / 93 78 20 00



Förderverein Altershilfe
Muldental e.V.

Selbsthilfegruppe Brandis „Alzheimer / Demenz-Angehörige“

► *Wer sind wir?*

Wir sind eine Selbsthilfeorganisation. Bei uns engagieren sich Betroffene, Angehörige und Freunde der Erkrankten, sowie Ehrenamtliche.

► *Für wen sind wir da?*

Wir vertreten ausschließlich die Interessen der Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen.

► *Wir bieten:*

- Informationen, die nützen
- Erläuterung des Krankheitsbildes
- praktische Ratschläge für die Bewältigung des Alltags
- Ohren, die zuhören
- vertrauensvolle Gespräche
- Erfahrungsaustausch
- Verständnis, Ermutigung
- Angebote, die helfen
- Ideen, neue Wege zu gehen

Zur Erfüllung der genannten Aufgaben des Vereins wird um Spenden gebeten.

Förderverein Altershilfe Selbsthilfegruppe Brandis
Volks- und Raiffeisenbank Muldental eG
IBAN: DE15 8609 5484 5000 1138 77
BIC: GENODEF1GMV